

Societas entomologica.

Gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à l'éditeur Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to the publisher Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in demselben. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

57. 83 (45. 79)

Lepidoptera aus Unteritalien. II.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung.)

14 a. *Euchloe ausonia Kruegeri* Trti., g. a. *trinacriae* Trti., *romana* Calb., g. a. *romanoides* Vrty. Erstere zwei in Anzahl vom Aspromonte, IV und VI, letztere Faitogebiet, M. Pendolo III, IV und V, VI. Hierunter die von mir neu beschriebenen ff. *caudatula*, *centripeta*, *immaculata*, *damoneides*, *brunneoapicata* (Neue Paläarktenformen I, München 1922). Die von mir ebenda erstellte f. *alboapicata* dürfte als Syn. zu *albescens* Obth. zu stellen sein. Vom M. Pendolo liegt mit eine Hunderterserie recht eigentümlicher Maistücke vor, die in *romana* bzw. *romanoides* einzureihen nicht angeht. ROCCI (R. O. L. 2) will mit Turati die ganze mittel- und süditalienische (exkl. Aspromonte) Rasse mit *romana* vereinigen. Andererseits schlägt ROCCI (l. c. XXII) für die gesamte Südgruppe den Namen *meridionalis* vor; hierin wäre also auch die sizilianische *Kruegeri* mit *trinacriae* zu verstehen. Das Chaos in dieser diffizilen und sehr rassenlustigen Art wird immer größer. Grund: Mangel an Vergleichsmaterial. Vor allem sei hervorgehoben, daß im Süden oft eine Nachzügler-g. v. oder besser gesagt, eine verfrühte g. aest. eintritt. Ich habe den Beweis hierfür mit *Paravicinii* Stdr. aus Südalgerien erbracht, welche Form in eklatanter Weise die Charakteristika der g. v. und aest. in sich vereinigt. TURATI steht meiner *Paravicinii* skeptisch gegenüber und hält sie mit *melanochloros* Röber (loc. class. Batna Mai!) identisch (mündliche Aussprache im Juni 1920). Er hat aber sehr unrecht. Diese beiden Formen haben miteinander nichts gemein. *Melanochloros* ist eine ausgesprochene g. v. *alticola Paravicinii*, sozusagen das gerade Gegenteil. Ich kann mich hier nicht auf eine Polemik einlassen, ich muß auf meine diesbezügliche Einführungsarbeit in Iris, Dresden verweisen. Eine Parallelform zu *Paravicinii* stellt nun meine Pendolo-Serie vom Mai dar. Der Flügelschnitt ist gestreckt wie in g. v., die Hinterflügelunterseite aufgehellt wie fast in einer typischen *romanoides*, zeigt aber noch viel Silberglanz wie g. v. Das Apikal-schwarz deutlich aufgetragen, jedoch wie bei g. v. in Grau gewandelt, der Mittelfleck wieder wie in *ro-*

manoides reduziert, meist von der Costa entfernt, einige Male nur mehr als Punkt angedeutet (*centripeta*) oder auch ganz fehlend (*immaculata*). Auch unter Aspromontestücken von Anfang VI liegen ähnliche weder zu *Kruegeri* noch zu deren Sommerform *trinacriae* zu ziehende Stücke vor. Mehrere ♂♂ zeigen gleich g. v. schöne Schwanzung; andere wieder haben gerundete Hinterflügel, während die Vorderflügel stets gestreckt und triangulär wie in g. v. bleiben. Diese Intermediatform benenne ich *interjecta*, f. nova.

Beachtenswert sind mehrere *interjecta*-Stücke unter *Kruegeri*, die sich genau mit der SEITZschen Abbildung von *simplonia* (Unterseite) decken. Sie stechen von den übrigen *interjecta* derart ab, daß ich lange geneigt war, sie für *simplonia* und zugleich mit SPULER als gute Art zu halten. Ein ♂ davon ist noch unvergleichlich verwaschener gezierter als die SEITZsche Unterseiteabbildung; es ist fast kein Gelbgrün mehr vorhanden, also der Antipode von *damoneides*, deren Hinterflügelunterseite von einer echten *damone*, mit der sie zugleich flog, kaum mehr auseinanderzuhalten ist = ab. ROCCI m. f. n., dem Genueser Lepidopterologen Herrn Dr. U. ROCCI zugeeignet.

15 a. *Anthocharis cardamines meridionalis* Vrty. mit f. *montivaga* Trti. et Vrty. eine Serie vom Mai Aspromonte, darunter f. *hybridophana* Stdr. (cfr. Neue Pal. Formen I) mit *romanoides*-ähnlicher Hinterflügelunterseite, und f. *immaculata* Pabst 2mal vom Aspromonte und einmal von M. Pendolo.

16 a. *A. damone* Boisd. In einer größeren, leider auf dem Transporte stark beschädigten Serie von Polsi vorliegend, darunter f. *privimacula* Stdr. (N. Pal. Formen I!).

17 a. *Gonopteryx rhamni transiens* Vrty. Ein prächtiges ♀, Hinterflügeloberseite tiefer gelb, fast wie bei einem Manne, Vorderflügelmittelpartie normal gelblichweiß, die Ränder und der Apex prächtig tiefgelb wie die Hinterflügel, die Unterseite korrespondierend; wohl als eine Extremform von *intermedia* Tutt anzusprechen.

20 a. *Colias crocea* Fourc. Neuerlich liegen vor: f. *pallida* Tutt 1 ♀ Faito VI, 2 ♀♀ trs. f. *tergestina* Stdr. Aspromonte, 1 prächtiges ♂ mit sehr schmalen Schwarzrändern bei fast normaler Gesamtgröße, Vorderflügel hell wie in *tergestina*, Hinterflügel ausgesprochen *micans*, die Unterseite hell wie in einer *minor* Failla, einem aberrativen *myrmidone* ♂ zum

Verwecheln ähnlich; Aspromonte 1400 m VI. Ein ausgesprochenes *minor* (= *mediterranea* Stdr.) ♀ von ebenda besitzt einen lang ausgezogenen, stark schimmernden (wie in *micans*) Mittelfleck auf den Hinterflügeln. Unterseitig ist derselbe tränenförmig, nicht oval oder rund und ausnehmend stark perlmutterglänzend = ab. *laerimans* m. f. n. *Aubouissoni* Car. liegt sowohl von Paola als auch von Polsi 3mal vor. Ferner sind vertreten: *pallida* Tutt (= *albissima* Ragusa); ♀ *fulvosignata* Rocci mit tiefem gelb geflecktem Außenrande, einmal Polsi VII; *Faillae* Stef. 2 ♂♂ V. Paola; *atrofasciata* Rocci ♂ ohne gelbe Rippen im schwarzen Außenrande, also das entgegengesetzte Extrem von *Faillae*, häufig unter Sommerstücken von Sorrento, Paola und Aspromonte; *obsoleta* Tutt (= *poveli* Aign.) ohne gelbe Randmakeln, selten, 1 Stück Paola VI; *subobsoleta* Rocci mit nur einzelnen Gelbmakeln ist wohl nicht namensberechtigt, da die typische *crocea* Mitteleuropas so gekennzeichnet erscheint; im Süden ist diese Fleckenarmut seltener zu verzeichnen. F. *semidivisa* Rocci (l. c. XXX 1920!) entspricht vollendet meiner f. *myrmidonides* (1916!) und ist daher als Synonym zu behandeln. F. *interodimidiata* Vrty. mit fehlender innerer schwarzer Binde auf der Hinterflügeloberseite ist, namentlich unter *helice* im Süden nicht selten, mir von Fauto 3mal vorliegend. F. *semiobsoleta* Rocci ist synonym mit *adoratrix* Stdr., welche ich in *helice* und *pallida* aus Illyrien festgestellt habe; sie muß daher wohl auch für die Nennform angewendet werden. F. *seriata* Rocci mit kompletter Reihe rostfarbener Makeln auf der Hinterflügelunterseite: Polsi, Paola und Castellamare mehrfach.

Eine weitere neue Form ist ab. *xanthostigma* m. f. n., die ich auch unter illyrischen Herbststücken bei 2 ♀♀ feststellte; Vorderflügelmittelpunkte gelb gekernt im Gegensatz zu *pupillata* Rev., bei der sie weiß gehalten sind.

22 a. *Melanargia galatea calabra* Vrty. VERITYS Notierung der f. *turcica* aus dem Aspromonte sowie meine teilweise diesbezügliche Bestätigung in V I bedarf der Berichtigung. VERITYS *calabra* stimmt teilweise, besonders in der Einengung der weißen Makeln und Binden mit *turcica* überein, jedoch fehlt ihr der schmutzige braune Grundton im Schwarz, der sogar bei der echten *turcica*, wie sie mir aus Knin in Dalmatien und Uesküb in Serbien vorliegt, das oberseitliche Weiß stark beeinträchtigen kann. VERITY hat daher mit Recht die kalabrische Rasse von jener des Balkans getrennt, dagegen sind die Differenzialmerkmale gegen *galinthias* Fruhst. aus dem Neapolitanischen nicht sonderlich hervorhebenswert. FRUHSTORFER hat eben einen groben Fehler begangen, wenn er auf Grund nur weniger Belege *galinthias* als eine kleine Rasse bezeichnet hat, was ganz und gar nicht zutrifft. Auch das Serienmaterial von *galinthias* von Sorrento sowie von *calabra* aus Paola und dem Polsi-becken belehren mich eines anderen.

Unter *calabra* vom Aspromonte 1921 sehr häufig f. *punctata*-Grund auch im ♀.

171. *Satyris hermione* L. (= *alcyone* Schiff.) f. *latevittata* Vrty. Ein im VI 1921 auf Sorrento ge-

fangenes ♂ der dubiosen *major* Esp.¹⁾ — *alcyone formis* Vrty. Gruppe veranlaßte mich, meine in V I geschilderten *alcyoneformis* nochmals zu revidieren. Es liegen vom Aspromonte sowohl wie von Sorrent nicht allein *major alcyoneformis*, sondern auch *hermione latevittata* vor. Nordische *major* sind von ebensolchen *hermione* leicht auseinanderzuhalten. Der Flügelschnitt ist in *hermione* (*alcyone* Schiff.) gedrungen und spitziger, der Habitus nicht so stattlich wie in *major*; die weiße Vorderflügelquerbinde ist bei *hermione* meist gelblichbraun, in *major* schwärzlich getrübt; die bei *hermione* schmale, gleichmäßig ohne Zähnelung verlaufende Hinterflügeloberseitebinde ist in *major* immer viel breiter, meist auch reiner weiß, das Basalschwarz in deutlichen Zähnen ins Weiß eindringend. In allen diesen Merkmalen sind beide Arten und deren Rassenformen ziemlich charakterfest, während die Unterseite vermengte Merkmale aufweisen, die die Determination äußerst zu erschweren vermögen. Diesbezüglich läßt sich schwer eine Norm für die Differenzierung beider sicher ungemein nahe verwandten Arten aufstellen.

Auffallend an süditalienischen Dubiosen ist:

Kleine, gedrungene Stücke gleichen in fast allen Merkmalen mitteleuropäischen *hermione* (= *alcyone* Schiff.), weit mehr als *major* = (*hermione* auct.) von ebenda, wenn auch die Hinterflügelbinde oft breiter als bei nordischen *hermione* wird. Das gelblichbraun getrühte Vorderflügelband und die Zahnlosigkeit der Hinterflügelbinde sprechen nur für *hermione* (= *alcyone* Schiff.). Die großen Exemplare erweisen durchwegs die *major*-Merkmale, wie oben angeführt, und können daher als *alcyoneformis* diagnostiziert werden. Den Unterseiten nach sind wieder keine sicheren Schlüsse zu ziehen. In meiner Diagnose bestärkt werde ich durch eine Reihe sicherer *hermione vandalusica* Obth., mit denen meine *latevittata* in vielen Stücken sympathisieren.

In Kalabrien müssen daher beide Arten und deren Zwischenformen festgestellt werden.

33 a. *Epinephele jurtina phormia* Frhst. f. *cinerascens* Fuchs 1 ♂ 2. VII. Cerasia bei 1700 m, Hinterflügel oben und unten fast ganz weiß ausgebleicht.

47 a. *Polygonia egea* Cr. ein stark albinotisches ♀ Aspromonte VI bei 1200 m.

90 a. *Lycaena cyllarus aeruginosa* Stgr. 1 typisches Stück Polsi VI.

116 a. *Zygaena transalpina sorrentina* Stgr. et *calabrica* Calb. Durch eine zahlreiche Serie aus dem Fautogebiet hat sich der Formenkreis erweitert:

Abzuändern sind in V I folgende Namen (Publikation Z. f. wiss. Ins.-Biol. Berlin, Neue Beitr. Bd. II 1922, pp. 30—31): *infrapuncta* in *centripunctata* Stdr., *crassiusmaculata* in *crassimaculata* Stdr., *quartae-divisa* in *quadrupla* Stdr. und *cynaraeformis* in *cynari-formis* Stdr. In Iris Dresden, 1922: *calabrica tertiae-deleta*, *mediodeflecta*, *aristocratica*; *Boisduvalii posticecipuncta* und *posticebipuncta*; *sorrentina Holiki*; gültig für alle italienischen *transalpina*-Formen: *azurea* mit metallisch schwarzblauen, *viridescens* mit metallisch grünem Grundton, dann *chrysomelas* goldgrün metallisch glänzend, ferner *apiceconjuncta*, letztere

1) (= *hermione* auctorum!)

alle aut. Stdr. in Z. Oest. E. V Wien 1922. (Die einzelnen Diagnosen* können hier nicht wiederholt werden.)

118 a. *Z. oxytropis laterubra* Vrty. Neue Formen (Iris, Dresden, 1922): *Garibaldina*, *Reissi*, *phlebomelas*, *posticeflaveola*, *irregularis* Stdr.

135 a. *Callimorpha dominula domina* Hbn. ab. *postochrea* m. f. n. fatto VI. Bei diesem Stück ist der noch kleine hellere Fleck der Hinterflügeloberseite nicht gelb, sondern rotockerfarben.

151 a. *Celerio livornica* Esp. Polsikessel VII 1921 ein kleines, helles Stück.

172. *Lophopteryx cuculla* Esp. Ein etwas geflogenes ♀. Castellamare di Stabia, Anfang VI am Licht. (Fortsetzung folgt.)

Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte IX.

(Fortsetzung.)

Eutelus semiclavatus	Oligotrophus reaumurianus	Holepyris hawaiiensis	Ereunetis flavistriata
xanthocerus	Andricus grossulariae	—	Plodia interpunctella
Exetastes fulvipes	Lyda hypotropica	Hemadas nubilipennis	Solenozopheria vaccinii
Exochilum circumflexum	Notodonta trepida	Holocremnus incrassator	Neurotoma nemoralis
	— ziczac	— obscura	Lyda sp.
	Parnassius apollo	Hygrocryptus drewsenii	Nonagria sparganii
Exochus globulipes	Tortrix viridana	Hypergonatopus brunneipes	Pseudogonatopus perkinsi
Exolytus laevigatus	Oliviera lateralis	flavipes	—
Gelis alternans	Cidaria dilutata	vulcanus	—
instabilis	—	Hyperteles lividus	Anarsia lineatella
microplitidis	Microplitis gortynae	Hypoeryptus cingulator	Athalia proxima
Glypta cicuticosa	Tortrix viridana	Ibalia ensiger	Urocera albicornis
— fronticornis	Pygaera pigra	— maculipennis	Tremex columba
Goniozus claripennis	Oenophthira pilleriana	Ichneumon albicinctus	Bupalus piniarius
Gotra longicornis	Pseudagenia blanda	flavatorius	Smerinthus populi
Gymnoscelus tardator	Xylotrechus rusticus	fusorius	Dendrolimus pini
Habrobracon brevicornis	Pyrausta nubilalis	irritator	Chrysobothris sp.
genuensis	Tmetocera ocellana	— nigritarsis	Bupalus piniarius
juglandis	Plodia interpunctella	— pachymerus	Plusia gamma
Habrocytus bedeguaris	Rhodites rosae	pallidifrons	Bupalus piniarius
cionicita	Cionus thaspi	rufipes	
rhodobaeni	Rhodobaenus tredecimpunctatus	vestigator	Eupithecia sobrinata
		Ischnojoppa luteolator	Schoenobius bipunctifer
Helcon pedalis	Xylotrechus sp.	Ischnus luteus	Platyptilia direptalis
Helconidea ligator	Neoclytus erythrocephalus	Isodromus atriventris	Chrysopa lateralis
—	Purpuricenus axilaris	Itamoplex vinetus	Synanthedon exitosa
Helorus chrysopae	Chrysopa oculata	Itoplectis alternans	Cidaria dilutata
Hemilexomyia abrupta	Calliphora villosa	var. koltthoffi	
— abrupta	Ophyra nigra	Labena apicalis	Stenosphenus notatus
Hemiteles areator	Tortrix viridana	Labrorhynchus nigricornis	Tortrix viridana
tenellus	Chrysopa oculata	Lariophagus puncticollis	Sitodrepa panicea
— castaneus	Banchus femoralis	Leurocerus ovivorus	Amathusia phidippus
—	Meteorus albiditarsus	Limmerium albidum	Tortrix viridana
—	Panzeria rudis	crassifemur	Lyda signata
— fulvipes	Apanteles glomeratus	Lygocerus carpenteri	Neurotoma nemoralis
—	Blennocampa pusilla	Macrocentrus collaris	Macrosiphum granarium
—	Pyrameis atalanta	delicatus	Lymantria monacha
— longicauda	Apanteles glomeratus	nitidus	Mineola indigenella
pedestris	Meteorus albiditarsus	Megarhyssa nortoni	Gyptonoma neglectana
tenellus	Chrysopa rufilabris	Megastigmus dorsalis	Urocera albicornis
Henicospilus atricornis	Sylepta derogata	stigmaticans	Cynips kollari
Holepyris hawaiiensis	Coreyra cephalonica	Melcha nursei	—
		ornatipennis	Earias fabia
		Mesochorus facialis	Phytometra orichalcea
		— politus	Scirpophaga xanthogastrella
		— semirufus	Boccharis artificialis
		— sylvorum	Pycnarmon caberalis
		Mestocharella javensis	Bupalus piniarius
		Mestocharis williamsoni	Anilastus ebeninus
		Metallon psyllae	Lyda signata
		Meteorus autographae	Gracilaria theivora
		—	Physocephala sagittaria
		—	Psylla pyricola
		—	Alsophila pometaria
		—	Eurymus eurytheme
		—	Evergestis straminealis
		—	Laphygma frugiperda
		—	Phlyctaenia ferugalis
		—	Plathypena seabra
		—	Prodenia eridania
		— bakeri	Hyphantria cunea
		—	— textor